



speciAlps

Blühende Ortschaften im Großen Walsertal





Wie eine Region mit eigenem Saatgut Vielfalt schafft

Wer ins Große Walsertal (AT) kommt, stellt fest: Hier wird schon viel für die Natur getan. Die Region ist ein von der UNESCO anerkannter Biosphärenpark. Doch engagierte BürgerInnen wollen die Naturvielfalt dort nicht bloß verwalten, sondern vermehren.

Das Projektteam der speciAlps-Pilotregion Großes Walsertal sammelte Samen regionaler Blumen und Pflanzen für Blühflächen, um den für diese Region typischen Pflanzen mehr Platz im öffentlichen Raum zu geben. Mit dem standortgetreuen Saatgut legte das Team Blumenwiesen in den Ortschaften des Walsertals an. «Schon kleine Blühflächen können als 'Trittsteine' wichtige Lebensräume für Insekten und Vögel sein», erklärt dazu die regionale Projektbetreuerin Katrin Lönig vom Österreichischen Ökologie-Institut.



Saatgut für Baustellen

Gemeinsam mit den BürgermeisterInnen aus dem Walsertal einigte man sich auf eine Baustellenbörse, die Flächen mit Begrünungsbedarf umfasste. Als ideale Spenderflächen für regionales Saatgut stellten sich jene Wiesen heraus, die bei den Vorarlberger Wiesenmeisterschaften ausgezeichnet worden waren. Deren EigentümerInnen waren schnell einverstanden.



Blühende Hotspots

Nun musste ein «eBeetle» her – eine Maschine, die Wiesensamen ernten kann. Allerdings kostet ein solches Gerät gut 20'000 Euro. Für das Pilotprojekt genügte es, die Maschine samt Fachperson auszuleihen. Das geerntete Saatgut sollte auch irgendwo trocknen, lagern und den Leuten näherbringen, was hier passiert. So entstand die Idee für Lernbaustellen. Dort lernten BauhofmitarbeiterInnen und WegwartInnen von Fachleuten, den Boden richtig aufzubereiten und die Saat auszubringen. Neben Blühflächen-Hotspots sollten so extensive Meisterwiesen mit heimischem Saatgut entstehen.



Darüber hinaus konnten sich BesitzerInnen von Obstbäumen bei einem Aktionstag über die richtige Pflege dieser für die Naturvielfalt so wichtigen Pflanzen informieren. Überlegungen zur weiteren Nutzung des begrünten Flachdaches des biosphärenpark.haus werden nun noch getätigt – damit die Naturvielfalt im Großen Walsertal weiter aufblüht.

Bilder © Biosphärenpark Großes Walsertal und Österreichisches Ökologie Institut

Projektdetails

Projekttitel

Blühende Ortschaften im Großen Walsertal

Projektziel

Verstärkung der Bewusstseinsbildung und exemplarische Umsetzungen zum Erhalt und der Förderung der blühenden Vielfalt in den Ortschaften des Großen Walsertals.

Projektdauer

Herbst 2018 bis Ende 2019

Maßnahmen

- standortgetreues Saatgut sammeln
- Lernbaustellen
- extensive Meisterwiesen anlegen
- Aktionstage für Baumpflege in Gemeinden
- Workshops mit PrivatgartenbesitzerInnen

Partner

Daniel Meusburger Gartenbau, Österreichisches Ökologieinstitut und Biosphärenpark Großes Walsertal, Gemeinden Thüringerberg, St. Gerold, Blons, Sonntag-Buchboden, Fontanella-Faschina und Raggal-Marul sowie Privatpersonen, ImkerInnen, Obst- und Gartenbauvereine

Herausforderungen

- Kooperation der Gemeinden
- Fehlende Technik/Wissen für Saatgutsammlung

Erfolge

- Startworkshop zur Definition der Maßnahmen
- Workshop und Besichtigung von Blühflächen mit Bauhofmitarbeitenden und Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins
- Saatgutgewinnung auf Meisterwiesen im Juli 2019
- Aktionstag mit Infostunden zum Projekt
- Lernbaustelle für Bauhofmitarbeitende und WegwartInnen

Kosten

· Personal:	€	5'000
· Ehrenamt:	€	100
· Reisekosten/Spesen:	€	0
· Sachkosten:	€	100
· Externe Aufträge:	€	11'000
· Overhead:	€	0
· Gesamt:	€	16'200

Finanzierung

Diese Aktivitäten sind Teil des Projekts speciAlps. Es ist ein Kooperationsprojekt des Gemeindefitzernetzwerkes «Allianz in den Alpen» und der Internationalen Alpengeschutzkommission CIPRA. Das Projekt wird finanziert durch das deutsche Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), die Heidehof Stiftung, die pancivis Stiftung und der Abteilung Umwelt- und Klimaschutz des Landes Vorarlberg. Im Walsertal erfolgt die Finanzierung auch durch die Abteilung Umwelt- und Klimaschutz im Land Vorarlberg, Daniel Meusburger Gartenbau, das Österreichische Ökologie-Institut und den Biosphärenpark Großes Walsertal.

www.cipra.org/de/specialps

www.alpenallianz.org/de/projekte/specialps